LANDSCHAFT

Die Große Mühl entspringt im böhmisch-herzynischen Urgebirgsstock (Granit) am Abhang des Dreisesselberges (Michlklause, ca. 1200 m). Oberlauf bis Haslach 38 km lang (3,7 % Gefälle), Mittellauf bis Neufelden 17 km lang (3,4 % Gefälle), Unterlauf von Neufelden bis Mündung 10 km lang (17,3 % Gefälle, Steilufer genutzt durch das Kraftwerk Partenstein).

GESCHICHTE

Urkundlich 1109 Movhile, 1142 Movhelle, 1256 Muhela, 1322 Muchie, 1385 grozze Mühel, volkstümlich Michl, gibt 1432 dem Lande den Namen "Mühlviertel". 1180 Große Mühl (bis Wurmbrand) Grenze zwischen Österreich und Bayern (Passau). Burgen an der Großen Mühl entstehen (Burgstall, Nößlbach, Haslach, Schönberg, Pürnstein, Blankenberg, Schallenberg, Partenstein, Neuhaus). 14. Jh. Große Mühl als Landesgerichtsgrenze (Velden, Häslach, Waxenberg). 18. Jh. Grenze der Distrikte, 1848 Gemeindengrenze.

WIRTSCHAFT

Schon 1288 wurde auf der Großen Mühl Holz geschwemmt, Passauische Perlenfischerel.

BETRIEBE

Rotmühle (bayrisch), Kommunemühle Seitelschlag, Steinmühle, Berndimühle (Mühlviertler Holzindustrie), Bruckmühle, Pfeffermühle, Knollmühle, Furthmühle, Herrenmühle, Magerlmühle (EW Pöschl), Teufelsmühle (EW Rohrbach), Schönbergmühle (Spielwaren), Iglmühle, Pürnstein, Pappefabrik (EW Kneidinger), Wehr Langhalsen (KW Partenstein), Plankenmühle, Bruckmühle, Ebenmühle, Kraffwerk Partenstein, Sagmühle.

VERKEHR UND BESIEDLUNG

Als Engtal im Mittel- und Unterlauf für den Verkehr wenig geeignet (1888 Mühlkreisbahn Mühltal Neufelden — Haslach). Neufelden alter Mühlübergang der Königsstraße. Haslach alter Siedlungsraum. Aigen und Ulrichsberg Rodungsgebiet des Stiftes Schlägl aus dem 13, und 14, Jahrhundert.

LITERATUR

Karte 1:50.000 / Jahrbuch des Musealvereins, 84. Band, S. 343, Rosenauer / Mühlkreis (Pillwein).

